

GEMEINDE-INFORMATION

Mai 2015

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes

Wenn ich anschau deine Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: Was ist der hinfällige Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Sohn, dass du dich fürsorglich seiner annimmst?

Psalm 8,4-5

Die Kinder singen ‚alles hat Gott so schön gemacht‘. Überall können wir es sehen. Schafe und Rinder und alle Tiere in Feldern und Wäldern, die Vögel am Himmel und die Fische bis in den Meeren – Gottes Herrlichkeit – Glanz des Gottes, der Himmel und Erde gemacht hat und es war sehr gut. Bis dass der Mensch selbst Gott sein wollte und sich Satan unterstellte.

Doch Gott stellt die Weisheit der Welt auf den Kopf. Er lässt die Kinder, ja selbst Kleinkinder Gott erkennen und den Schöpfer loben und preisen und Ihn bitten „komm in mein Herz und mach‘ es rein, Du sollst drin wohnen, Du allein.“

Der Weisheit der Weisen aber gibt Gott dahin in den Hochmut des Lebens das ver- geht, die Lust der unersättlichen Augen, die friedlose Begierde des Körpers. Ein stetes Ringen nach Glück und es flieht vor jedem der es meint zu haben.

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder (Mt 18,3) - Einer Kinderseele gleich sieht David die Werke und darin die Größe seines Gottes. Ein Mann nach dem Herzen Gottes. Ach, das wir doch unsere Seele erheben zu diesem erhabenen und liebenden Gott, der die Schlichtheit und Einfachheit der Kinderseele liebt. Und welche Seligkeit können wir im Beispiel an unseren Kindern sehen, wenn sie in schlichtem Vertrauen den Zusagen ihrer Eltern gewiss sind und sich freuen auf das, was sie noch gar nicht besitzen.

Wenn ich anschau, die Schöpfung, gerade jetzt in all ihrer Pracht, die überquel- lende, unfassbare und doch so vertraute Erweckung der Wiesen, Bäume, Sträu- cher. Wie erfreuen wir uns der Schönheiten die Gott geschaffen hat uns zur Freu- de. Die Farbenpracht ist nur für uns, den Menschen gemacht. Funktionen für die Seele, kein Tier braucht es, noch erfreut es sie, unsere Seele aber wird erfüllt von jedem Wort das diese Schönheiten geschaffen hat.

Unser Geist, ein Abbild des Geistes Gottes, erfasst Sein Werk und kann nur stau- nen, wie David: ‚o Gott, unser Herr, wie herrlich ist Dein Name auf der ganzen

Erde'. Jede Blume sagt ‚von Gott‘ für dich, jeder Strauch und Baum blüht und grünt und Gott lässt uns sagen ‚für dich‘. Alle Tiere warten wie wir auf die Erlösung und freuen sich in den Tagen des Erwachens auf die ‚kommende Zeit‘. (Rö.8,22) – Welche Weisheit schenkt uns Gott!

Und wie die Kinder auf Gottes Zusagen im Glauben vertrauen, warten wir auf das Kommende, Bessere. Wie die Kinder haben wir es schon, obwohl wir es noch nicht haben (2Pt 3,13; 2Kor 6,10 u.a.).

Die Himmel machen uns andächtig und still. Die Herrlichkeiten der Himmel, der unermessliche Raum, die scheinbare Ewigkeit der Zeit zeigen uns die Größe des Lebendigen Gottes, der nicht darin, sondern darüber wohnt. Licht von nicht erschaffenem Lichte, die Quelle allen Lichtes.

Alles Geschaffene spricht und erzählt von der Herrlichkeit Gottes. Der Himmel und die Sterne, das ganze All. Wir hören hinein in die Äther, wir nutzen die Sprache des Geschaffenen und staunen und staunen wie alles den Schöpfer lobt und preist. Das Größte spricht zu dem Kleinsten wie bist so gut gemacht, das Kleinste lobt die Herrlichkeit Gottes in Seiner Pracht und spricht ‚von Gott gemacht, zu Seiner Ehre und zur Freude des Menschen Sohnes‘.

Und doch will der Mensch Gottes Güte nicht annehmen. Wie alles Geschaffene letztlich Gottes Güte jeden Menschen doch erschauern lassen müsste, so hat Er in unsren Tagen nochmals in Seinem Sohne Jesus Christus gesprochen. Wie die ganze Schöpfung seufzt und sich sehnt nach der Erlösung so sehnen wir uns nach dem Kommen unseres Herrn.

Ist es verwunderlich, dass wir für unsere Lieben um uns her von Herzen ein Erwachen der Herzen und Umkehren zu Gott in Jesus Christus erbitten? Weitete es nicht unsere Herzen und Sinne im Erfreuen an all' dem, was uns Gott, der Ewige, sehen und erleben lässt? Können wir, die wir den Urheber aller Dinge kennen, es denen ungesagt lassen, die den Schöpfer und Heiland der Welt nicht kennen? Nein - das dürfen wir nicht, denn es ist für alle genug da an Barmherzigkeit, Gnade, Vergebung und Friede und Freude von dem der auch Versöhnung schenkt in Seinem Sohn Jesus Christus. Lasst uns beten mit allen Sinnen und ganzem Herzen, dass unser Nächster umkehrt in kindlichem Vertrauen zu dem Herrn Jesus Christus. Dann wird es wieder in einem Herzen Pfingsten werden und die Himmel werden sich freuen und Gott rühmen und loben und wieder und wieder berichten von der Herrlichkeit Gottes an und in den Menschen Seines Wohlgefallens.

Regelmäßige Veranstaltungen

MO 16:00 Uhr Frauenstunde (11. und 25. Mai)

DI 16:30 Uhr Kinderstunde
18:00 Uhr Frauen-Gebetstreffen

DO 17:00 Uhr Jungschar
20:00 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

FR 20:00 Uhr Jugend

Gottesdienste

So, 3. Mai	09:30 Uhr	Abendmahl
	10:30 Uhr	Bericht vom Gideonbund
So, 10. Mai	09:30 Uhr	Abendmahl
	10:30 Uhr	Vortrag von Randall Price Thema: Der Tempel zu biblischer Zeit
	15:00 Uhr	Vortrag von Randall Price Thema: Der himmlische Tempel
So, 17. Mai	09:30 Uhr	Abendmahl
	10:30 Uhr	Predigt von Hans Mehrbrodt
So, 24. Mai	09:30 Uhr	Abendmahl
	14:30 Uhr	Predigt von Nino Rosta
So, 31. Mai	09:30 Uhr	Abendmahl
	17:00 Uhr	Bericht von der Missionsarbeit in Uganda (Missionswerk Offene Türen)

Aktuelles

Hochzeit

Trauung von **Timo Bedenbender und Anette Krauss** am 16. Mai um 14:30 Uhr
in der EFG Allendorf